

Englisches Original der folgenden Übersetzung: <http://www.youtube.com/watch?v=CLw2ISdx9eo>  
Diese Übersetzung ist leicht gekürzt!

## Vorspann

Dr. Ernest Sternglass ist Professor für Strahlenphysik an der Medizinischen Abteilung der Universität Pittsburgh. Er wurde in Berlin geboren und floh mit seiner Familie 1939 aus Nazi-Deutschland. Professor Sternglass hat sein Leben einem Anliegen gewidmet: Hinzuweisen auf die tödlichen Auswirkungen von Strahlung, aber auch auf die Vertuschungspolitik von Seiten der Regierung. Sein Ziel ist es, die Auslöschung der menschlichen Spezies durch Atomwaffen zu verhindern.

Im Jahr 1963 überzeugte Professor Sternglass Präsident J.F. Kennedy und dann noch den Senat, allen oberirdischen Atombomben-Tests ein Ende zu setzen. Das führte zum Atom-Test-Sperr-Vertrag. Bis heute sind oberirdische Atomtests untersagt.

Dieses Video wurde am 10. März 2006 in Berkeley, CA anlässlich eines Zwischenaufenthalts von Dr. Sternglass auf dem Weg nach Japan aufgenommen, wo er dann als Zeuge vor dem Parlament auftrat.

## Interview

00:40

Mein Name ist Ernest Sternglass und ich bin Professor an der Medizinischen Abteilung der Universität Pittsburgh – im Ruhestand zwar, aber immer noch sehr aktiv. Ich bin auf dem Weg zu einer Vortragsreise, die es mir möglich machen wird, auf die Gefahren der Atombomben-Tests, auf die Gefahren von AKWs und auf die Gefährlichkeit von Uran-Waffen hinzuweisen. Tonnen von abgereichertem Uran wurden im Irak verwendet, die nun die ganze Erde treffen. Ich mache mir Sorgen um die Gesundheit der Menschen.

01:25

Ich bin in großer Sorge darüber, dass wir die Zukunft unseres Landes vollkommen zerstören. In den letzten Jahren liefen die Reaktoren auf Hochtouren, um das letzte Quäntchen aus ihnen heraus zu quetschen und um möglichst viel Strom und Geld zu bekommen. Es hat sich herausgestellt, dass sie den Fallout der Atombomben ersetzen, den wir in den 1950er- und 1960er-Jahren erlebt haben. Tatsächlich wurden bis 1980 Bombentests in der Atmosphäre durchgeführt und es ist den meisten Leuten gar nicht klar, dass unser Land – die USA – die Bombentests unterirdisch fortgesetzt hat, wobei bis 1992 die Explosionen mehrfach aus dem Boden ausgebrochen sind. Der letzte unterirdische Atomtest wurde 1993 von China durchgeführt.

02:17

Die Auswirkungen waren 100- bis 1000-fach stärker als wir erwartet haben. Es ist sehr wichtig einzusehen, dass wir grob unterschätzt haben, was die Strahlung der Spaltprodukte betrifft – wenn Uran gespalten wird, was in der Bombe oder im Atomkraftwerk passiert ... dass dieser Abfall, der immer wieder aus den Behältern entkommt, in den Körper aufgenommen wird und sich dann als viel, viel gefährlicher herausstellt als wir jemals erwartet haben. Und solange wir das nicht verstehen, erzeugen wir eine Generation von Kindern, die viel stärker behindert ist und die in vielfacher Art und Weise ... wir stellen nun fest, dass Autismus und Dinge wie ...

03:23

geringes Geburtsgewicht und Krebs bei Kindern und Kindersterblichkeit am meisten in jenen Staaten angestiegen sind, die Atomkraftwerke haben – mittlerweile aber auch in Staaten, die keine Atomkraftwerke haben, z.B. wegen der Teilchen aus Abgereichertem Uran, die immer dann erzeugt werden, wenn eine große Waffenladung, die aus Uranmetall besteht, auf Metall oder Felsen trifft.

Es gilt als sicher, dass diese Ladungen sehr kleine Teilchen erzeugen, die sich wie Gas verhalten, die um die Erde ziehen und mit Regen und Schnee herunterkommen, die überall in die Nahrung gelangen und mittlerweile enorme Gesundheitskosten verursachen – und nicht nur Krebs. Das ist der wirklich wichtige Teil an der Sache.

04:10

Wir müssen uns darüber im Klaren sein – 20 Millionen Menschen sind in diesem Land zusätzlich gestorben, seit es die Atom-Bombe gibt. Und jetzt habe ich mich auf den Weg gemacht, um in Japan darüber zu reden. Das ist wirklich das Schreckliche an der Sache, dass die Menschen nur durch Leiden ihre Lektionen lernen – wie im Mittelalter.

05:04

Wir haben das Alles nicht verstanden, wir produzieren große Krankheits-Epidemien und mittlerweile sind wir soweit, dass wir das mit Uran in der Luft schaffen. Das ist eine Tragödie, die bekannt gemacht werden muss, weil wir als Land nicht überleben können, wenn wir eine Generation von Kindern mitsamt ihren Fähigkeiten zerstören.

05:39

Ich wurde in Berlin geboren, meine Eltern waren Ärzte. Mein Vater war Hautarzt und er unterhielt sich mit meiner Mutter, die Frauen- und Kinderärztin war, beim Mittagstisch, als ich noch ein Kind war. Sie sprachen über die Gefahr der Röntgenstrahlen, weil mein Vater Kinder, junge und ältere Menschen zu behandeln hatte, die Hautkrebs hatten. Er fand heraus, dass viele von ihnen wegen Akne mit Röntgenstrahlen behandelt worden waren und er deshalb ihren Hautkrebs zu behandeln hatte. Es ist eine üble Sache, herausfinden zu müssen, dass die Leute bei der Handhabung der Röntgenstrahlung in den frühen Jahren ihrer Entdeckung große Fehler gemacht haben, ebenso bei der Entdeckung von Uran und der Atomspaltung, was dann 1938, 1939 passiert ist – etwa zu der Zeit, als ich mit meiner Familie aus Hitlerdeutschland entkommen konnte.

06:42

Aber der Grund, warum ich mich für Strahlung zu interessieren begann – für ihre Nützlichkeit, aber auch für ihre große Gefährlichkeit –, liegt in meiner Kindheit, als ich in die Schuhgeschäfte gegangen bin und das habe ich wirklich gern getan ... weil es da Röntgen-Maschinen gab. Damit konnte man sehen, ob einem die Schuhe passten oder nicht. So lernte ich gleichzeitig den Spaß an den Röntgenstrahlen kennen samt ihren Vorteilen und natürlich auch ihren Gefahren. Und das gab mir für das restliche Leben Orientierung.

07:22

Als ich dann später auf das College ging, wurde mein Interesse für die Geschichte der Röntgenstrahlen und die Geschichte der Strahlenphysik geweckt. So machte ich mich zuerst einmal an einen Abschluss in Elektrotechnik. Aber mein Interesse bestand weiterhin, mein Interesse an der Medizin, an der Physik, an den Gefahren von Röntgenstrahlung als einer brutalen Strahlung, die meine Mutter in ihrer Praxis zur Behandlung von Patienten verwendet hat.

08:16

Aber als ich eingezogen wurde und zur Navy kam, beendete die Atombombe den Krieg. Wie tragisch das auch war, ich fühlte, dass das mein Leben gerettet hatte. Dieses Gefühl ist so zwiespältig: einerseits fühlt man sich gut, weil man noch am Leben ist, gleichzeitig ist man traurig über diese schreckliche Tat. So müssen wir aus unseren Erfahrungen lernen: *Was können wir tun, damit verhindert werden kann, dass die menschliche Spezies mit Atomwaffen ausgerottet wird?* Das ist es, dem ich mein Leben gewidmet habe.

09:09

Als ich die Navy verließ, arbeitete ich im [...] Labor. Nach ein paar Jahren verloren wir ein Kind. Die Krankheit war die T-Sex-Krankheit (?), wir beide haben – meine Frau und ich – eine beschädigtes Gen, wir hätten niemals Kinder bekommen. Deshalb weiß ich, was es heißt, ein kleines Kind als

Baby zu verlieren.

10:00

Mit diesem Hintergrund ging ich nach Cornell zurück, studierte Technische Physik und machte meinen Abschluss und meinen Master und den Doktor der Naturwissenschaften über das Phänomen, dass ein Elektron eine Art Körper trifft und dabei mehrere Elektronen heraus schlägt.

10:41

Ich war interessiert an Angewandter Physik, an praktischen Dingen ... Es war mir möglich, an einem großen Bildverstärker zu arbeiten, durch den die Dosis beim Durchleuchten der Lunge um das 100- bis 200-fache verringert werden konnte. Es war sehr befriedigend für mich, daran mitarbeiten zu können, dass viel unnötige Röntgenstrahlung, die ein Krebsrisiko erzeugt, vermieden wird.

11:50

Und ich wurde schon früh in meinem Leben dazu ermutigt von jemandem ... ich hätte es nicht erwartet, aber es war Albert Einstein. Ein Professor, den ich kannte, ein entfernter Verwandter, war es, der mich fragte *Warum schreibst du keinen Brief an Einstein darüber, wie deine Theorie, die du gerade zu entwickeln versuchst, in Beziehung steht mit seiner Theorie über den fotoelektrischen Effekt, für den er den Nobelpreis erhalten hat?* Also schrieb ich ihm einen Brief und er lud mich ein, nach Princeton zu kommen.

12:44

Zu dieser Zeit war er schon beinahe 70 und ich war gerade 23. Wir sprachen 5 Stunden miteinander.

13:33

Das hatte eine große Auswirkung auf mein Leben, weil er mich ermutigte, meine Theorie weiterzuentwickeln.

14:11

Andererseits sagte er: *Schauen sie, gehen sie nicht mehr an die Uni zurück. Dort wird jede Regung an Eigenständigkeit in ihnen erstickt, auf dass sie ein vertrottelter Professor werden.*

[ ... ]

18:17

Weiters wurde im Forschungslabor von Westinghouse an Bildverstärkern gearbeitet. Ich arbeitete 15 Jahre bei Westinghouse in der Forschung. Wir versuchten, die Strahlenmenge zu verringern, die die Leute beim Röntgen abbekommen.

18:58

Als der Auftrag für die NASA durch den Vietnamkrieg vernichtet wurde, nahm ich die Stelle an der Medizinischen Abteilung der Universität Pittsburgh an und ich bin da immer noch Professor.

19:57

Ich hatte Glück, dass ich die Arbeit auf dem Gebiet der Radioaktivität fortsetzen konnte, weil mir klar war, dass die Atombomben-Tests, die die Regierung fortsetzen ließ, für jeden Menschen ein Mehr an Strahlung bedeuteten. Und das war natürlich das genaue Gegenteil von dem, was ich gerade versuchte – nämlich die Strahlendosen zu vermindern. In der Folge begann ich also genau zu untersuchen, was der Fallout der Bombentests in New Mexiko und dann im Pazifik und in Nevada ... was dieser radioaktive Fallout, der herunterkam, für Auswirkungen hatte und ich entdeckte schließlich, dass die Auswirkungen wesentlich schwerwiegender waren, als wir bis dahin angenommen hatten.

20:45

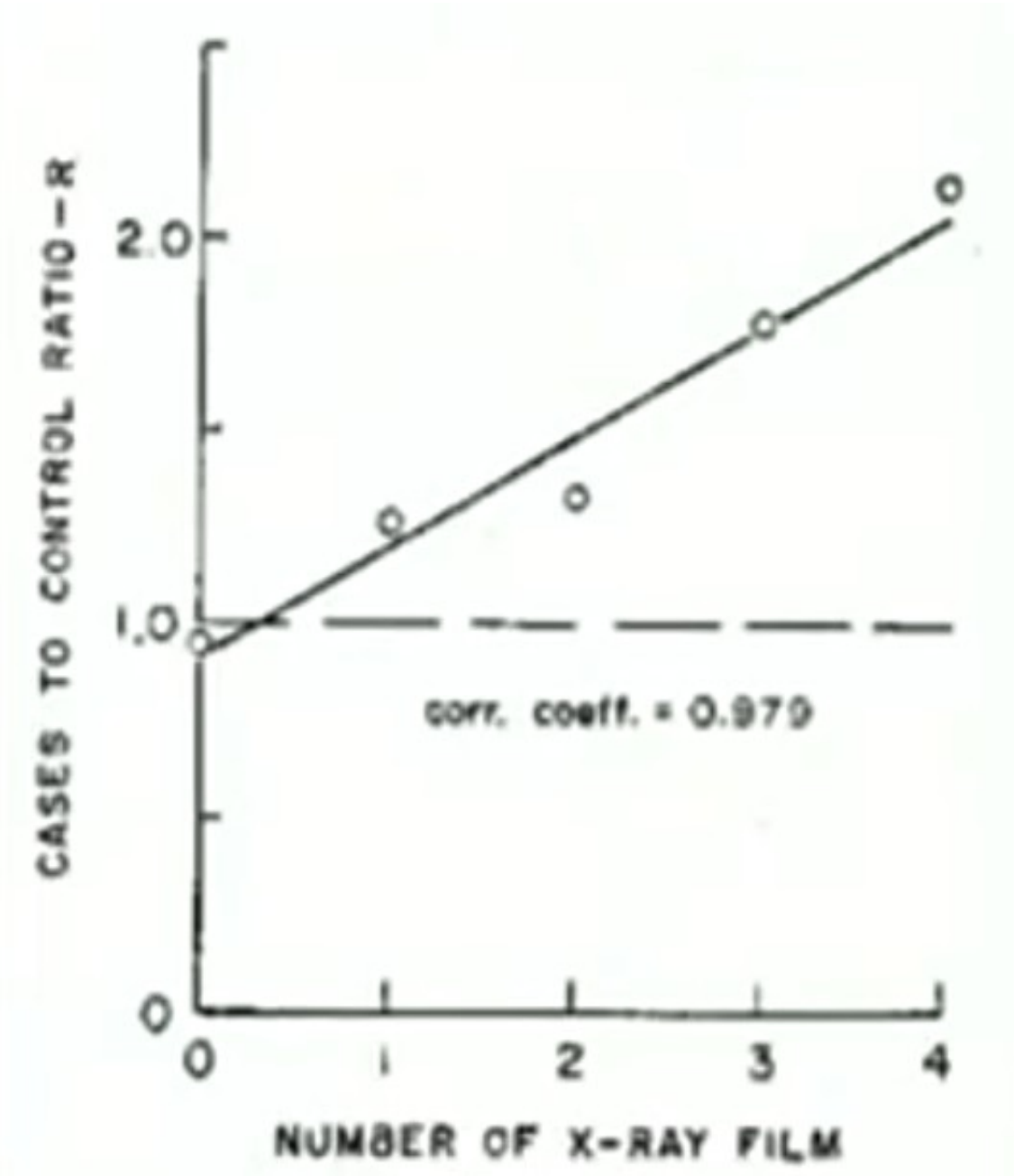
Ich verstand, dass jene Menge an Radioaktivität, die herunterkam, zwar gering war, aber die Auswirkungen der vorhandenen Strahlenmengen beim Fallout 100 bis 1000 Mal stärker waren als erwartet.

21:49

Es bedeutete, das eine Ende der Atombomben-Tests wichtig war. Um dieser Zeit, 1956, hatte eine Ärztin in England, nämlich Dr. Alice Stewart, eine Umfrage begonnen und zwar unter Frauen, die Kinder hatten, die vor dem 10. Lebensjahr an Leukämie oder Krebs gestorben waren.

23:02

Und sie fand, dass jene Frauen, die Kinder hatten, die in frühen Lebensjahren verstorben waren, Röntgenstrahlen während der Schwangerschaft abbekommen hatten. Dr. Stewart entdeckte, dass schon ein 1/50, wenn nicht gar 1/100 der Strahlung bei einem Kind in seiner frühen Entwicklungsphase im Mutterleib ausreichen kann, dass es Leukämie oder Krebs bekommt. Das heißt, dass sie eine enorm wichtige Entdeckung gemacht hat.



23:51

Unnötiger- und traurigerweise bekamen viele Kinder auf dieser Welt in ihrem frühen Leben Röntgenstrahlen ab. Das bedeutete aber auch, dass viel mehr Kinder Leukämie und Krebs entwickelt haben. Sie [Alice Stewart, AdÜ] entdeckte das und schrieb Artikel darüber und sie fand heraus – es ist interessant, dass ich zum gleichen Ergebnis kam –, dass es eine direkte Beziehung gibt zwischen den aufgenommenen Röntgenstrahlen und dem Risiko, dass ein Kind Krebs bekommt.

24:36

Ich war der Auffassung, dass das etwas ist, was alle wissen sollten. Aber erst viele Jahre, nachdem sie das entdeckt hatte, war es schließlich soweit, dass die Doktoren das akzeptierten, nachdem Dr. Brian MacMahon in Harvard die gleiche Studie für die Vereinigten Staaten durchgeführt hatte. Auch er erkannte, dass es die Röntgenstrahlen waren – in der hohen Menge, in der sie verabreicht wurden –, die diese Epidemie verursacht haben, die schlussendlich zu dieser Epidemie an Kinderkrebs und Kinderleukämie beigetragen haben.

25:16

Das war eine der Angelegenheiten, über die ich sehr aufgebracht war. Ich suchte neue Wege, um die Strahlendosen zu reduzieren. Deshalb war ich sehr besorgt, als die Atombombentests begannen – es war eine schlimme Zeit, es war ekelhaft, denn wir waren uns nicht wirklich darüber im Klaren, wie gefährlich das alles war. Wir waren im Glauben, dass das kein größeres Risiko als die Röntgenstrahlen darstellt und wir waren komplett falsch unterwegs.

26:01

Dann, als wir diese Raketenkrise in Kuba hatten, als die Russen in Kuba Atomraketen stationierten, die auf die Vereinigten Staaten zielten, wir dagegen Atomraketen in der Türkei stationiert hatten, die auf Russland gerichtet waren – da waren wir drauf und dran, einen schrecklichen Atomkrieg zu entfachen. Wie gesagt, zu dieser Zeit hatte ich bereits Studien zum Fallout von Atombomben durchgeführt und ich wusste, dass wir in dieser Sache etwas unternehmen mussten.

27:15

Das erste, das ich damals unternahm, war, dass ich einen Artikel schrieb, in dem ich sagte: *Wenn Dr. Stewarts Entdeckungen, dass es für einen Anstieg von Kinderkrebs nur einen winzigen Teil von dem braucht, das es bei einem Erwachsenen braucht, um Krebs zu verursachen – wenn sich das auf Dauer als richtig herausstellt, dann werden wir genauso eine Epidemie an Kinderkrebs und Leukämie haben, vielleicht auch anderer Krebsarten, wenn wir nicht die oberirdischen Atombombentests einstellen.* Das war im Jahr 1962. Den Artikel schickte ich an Science. Dort wollten sie ihn aber nicht veröffentlichen, weil der Herausgeber während des Kriegs für die Atomenergie Kommission gearbeitet und beim Bau der Atombombe mitgeholfen hatte. Er wollte nicht glauben, dass die Forschungsergebnisse von Dr. Stewart so bedeutend waren.

28:09

Deshalb musste ich gewaltig streiten, bis der Artikel veröffentlicht war. Unter den Leuten, die mir halfen, ihn veröffentlicht zu bekommen, war ein Freund aus der College-Zeit. Dessen Freund wiederum war Dr. Ralph Lapp, der zu dieser Zeit gerade im wissenschaftlichen Beraterstab von Präsident Kennedy saß. Ich ging also los, um Ralph Lapp zu treffen und zeigte ihm, dass es keine sicheren Grenzwerte gibt und dass jedes Bisschen an neuem Fallout aus den Atombombentests den Tod vieler Babies mit sich bringen würde.

28:51

Kennedy war geneigt, ein Abkommen zu unterzeichnen, nachdem ihm Ralph Lapp meinen Artikel gezeigt hatte. Und Kennedy hielt im Juli 1963 eine Fernsehansprache, in der er sagte: *Wir müssen dem Strontium<sup>90</sup> aus den Atombombentests in den Knochen unserer Kinder und der Leukämie in ihrem Blut ein Ende setzen.* Er fordere die Leute auf, ihre Senatoren unter Druck zu setzen, damit

sie den Vertrag ratifizieren, der – von ihm ausverhandelt – in Moskau zur Unterzeichnung durch die Russen, Briten und Amerikaner auflag und der die atmosphärischen Atombombentests beenden sollte.

29:59

Das war ein Hoffnungsschimmer, aber er musste das durch den Senat bringen. Und Dr. Teller, der einer von den Leuten war, die die Wasserstoffbombe entwickelt hatten, glaubte nicht, dass der Teststop für uns gut sei. Wir bräuchten die Tests, damit wir bessere und größere Atomwaffen bauen könnten. Man müsse den Schutz der nationalen Sicherheit im Blick haben. Er glaubte, dass es keine Auswirkungen hat, wenn man geradewegs durch einen Bombenkrater geht, auch wenn die Bombe kurz zuvor explodiert ist – das würde überhaupt keine Auswirkungen haben. Auf der einen Seite forderte Teller den Kongress auf, nicht zuzustimmen, und auf der anderen Seite war es Kennedy, der für die Zustimmung warb. Und ein paar Wochen nach seiner Juli-Ansprache bekam ich tatsächlich einen Brief, in dem ich eingeladen wurde, vor dem Kongress über jene Strahlengefahren für Kleinkinder zu sprechen, die ich in meinem Artikel beschrieben hatte und die von Dr. Stewart entdeckt worden waren.

31:05

Ich fuhr also nach Washington und hatte diese Befragung vor dem Senat und glücklicherweise konnte ich begründen und aufzeigen, warum wir die Gefahren des atomaren Fallouts – im Unterschied zu den Röntgenstrahlen – so unterschätzt hatten.

33:17

*Ich war sehr glücklich, als Dr. Brian MacMahon auftrat und sagte: Also – wir haben eine Studie in diesem Land gemacht, um das zu wiederholen, was Dr. Stewart bereits in England erforscht hat, und auch wir haben herausgefunden, dass es einen direkten Zusammenhang, ohne Grenzwerte, bei den Kindern gibt, die Krebs oder Leukämie ... oder andere Arten von Krebs, Hirnkrebs, alles mögliche ... entwickelt haben ... Und wir haben auch herausgefunden, dass es keine sicheren Grenzwerte gibt. Deshalb – bei allen Vorbehalten gegenüber den Schlussfolgerungen von Dr. Sternglass – muss ich ihm zustimmen. Es ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass die Atombomben-Versuche auch in Zukunft zu einer gewaltigen Krebssepidemie führen können.* Und zum Glück stimmte der Senat ein paar Wochen später ab und bestätigte den Vertrag über das Ende der Atombomben-Tests.

34:16

Seit damals habe ich das Gefühl, dass ich möglicherweise das Leben unserer Kinder und Enkelkinder und das unserer Freunde und das der Menschen auf der Erde habe retten können – eine wirklich gute Sache in meinem Leben. Und es war auch ein sehr glücklicher Umstand, dass ich meine Arbeit über so viele Jahre weiterführen konnte, wobei ich versuchte, die Menschen über die Notwendigkeit zu unterrichten, die Atombomben-Tests zu beenden und alle Atomwaffen zu beseitigen, weil sie wirklich die schlimmsten biologischen Waffen sind, die stärksten biologischen Waffen, die die Menschheit jemals entwickelt hat.

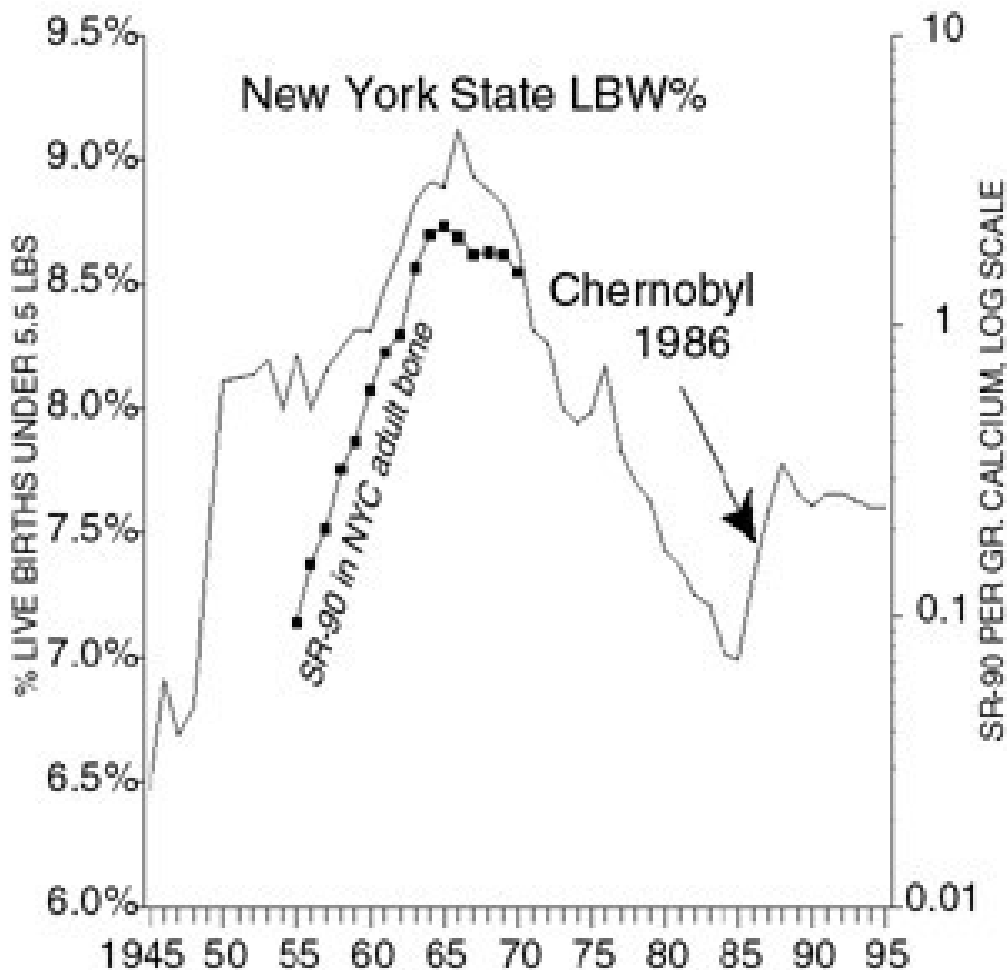
34:59

Aber die Regierungen dieser Welt, sie alle zeigten sich abgeneigt zuzugeben, dass ihre Atombomben-Tests – hunderte Bomben waren oberirdisch gezündet worden ... sie wollten es einfach nicht eingestehen, dass es nicht zu einer Explosion wie bei einer normalen Bombe kommt, sondern dass die Menschen unmittelbar verstrahlt werden, dass es einen ungeheuren Radioaktivitäts-Schub gibt, der viele Menschen erst Jahre danach tötet. Und die Bombentests hinterließen auch radioaktiven Fallout, der um die ganze Erde, überallhin zog und gewaltige Epidemien zur Folge hatte, die im Augenblick nicht erkannt wurden und die z.B. untergewichtige Kinder verursachten.

35:56

Das ist etwas, was wir erst viele Jahre später entdeckt haben und zum Glück wurden die Atomtests beendet, was an diesem Diagramm abgelesen werden kann. Das Diagramm hat den Titel *Anteil der untergewichtigen Kinder von 1945 – 1995 im Staat New York und Strontium<sup>90</sup> in den Knochen*, das nur bei Atomtests produziert wird. Man sieht, dass der Kurve für niedriges Geburtsgewicht ansteigt und auf dem höchsten Punkt anlangt ... bezeichnenderweise in den frühen 60er-Jahren und dann abfällt. Diese Kurve entspricht genau der Zunahme von Strontium<sup>90</sup>, die die Atomenergie-Kommission in New York festgestellt hat. Im ganzen Land gab es in den Knochen einen Anstieg bei Strontium<sup>90</sup>, genau das, wovon Kennedy in seiner Ansprache an die Nation gesprochen hatte. Und als [die Tests] ein Ende nahmen, ging das Strontium wieder zurück und – Gott sei's gedankt – ging es noch weiter zurück.

## LOW BIRTHWEIGHT PERCENT, 1945-1995 NEW YORK STATE AND SR-90 IN BONE



36:55

Aber wir mussten feststellen, dass es um 1985/85 plötzlich wieder zu steigen anfing und mehr wurde und aufhörte, wieder abzunehmen. Das war die Zeit von Tschernobyl, als die Katastrophe in Russland die Kinder, die in den Vereinigten Staaten geboren wurden, beeinträchtigte. Bislang sagt jeder *Oh, Tschernobyl hat niemandem was angetan, maximal den 32 Männern, die im*

Atomkraftwerk verstrahlt wurden. Nein, Hunderttausende, vermutlich Millionen sind an den Folgen gestorben und werden in Zukunft an den Folgen der Katastrophe von Tschernobyl sterben.

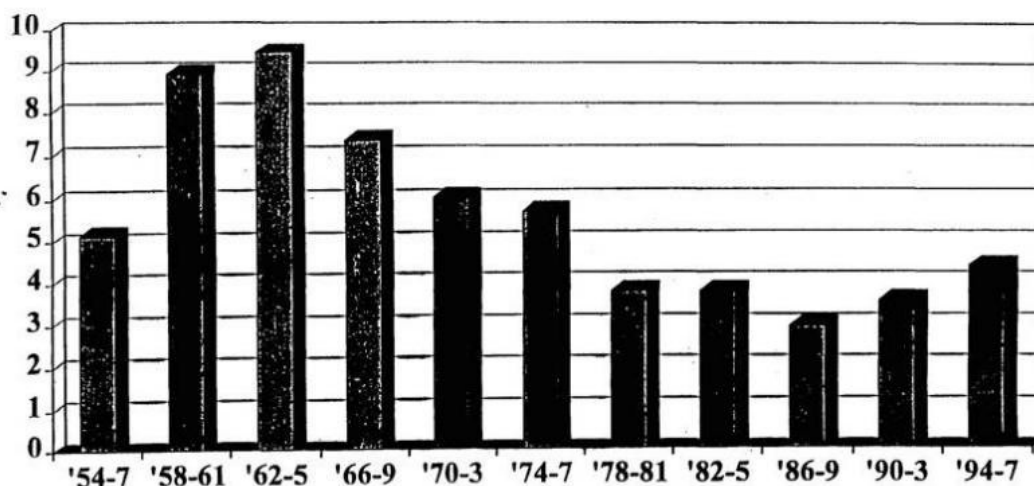
37:36

Wir haben grob unterschätzt, was wirklich in der Welt los ist und wir gefährden die Existenz unserer Gesellschaft. Denn wenn Kinder unter 5 ½ Pfund, speziell unter 2 ½ Pfund, geboren werden, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie sterben, wesentlich größer. Das Tragische ist, dass der Anstieg in den Folgejahren weitergegangen ist und wir haben in meiner Arbeitsgruppe, die ich in meinem Ruhestand in New York unter dem Namen „The Radiation and Public Health Project“ aufgebaut habe, entschieden, die Zähne von Babies zu messen. Etwas, was die Regierung eingestellt hat. Die Regierung hatte die Zähne und die Knochen von Babies und von den Leuten bis in die frühen 70er-Jahre untersucht und sie hat dann damit aufgehört.

38:26

Über viele Jahre messen wir nun schon und führen Baby-Zahn-Studien durch und es hat sich herausgestellt, dass die Zähne ... dass die Radioaktivität in den Zähnen während der Atombomben-Tests anstieg und so um 1965 den Höhepunkt erreicht hatte.

## AVERAGE SR90 IN BABY TEETH, U.S. MOSTLY CA, FL, NJ, NY, PA



Source: Radiation and Public Health Project, based on 2089 baby teeth. Years represent years of birth.

39:07

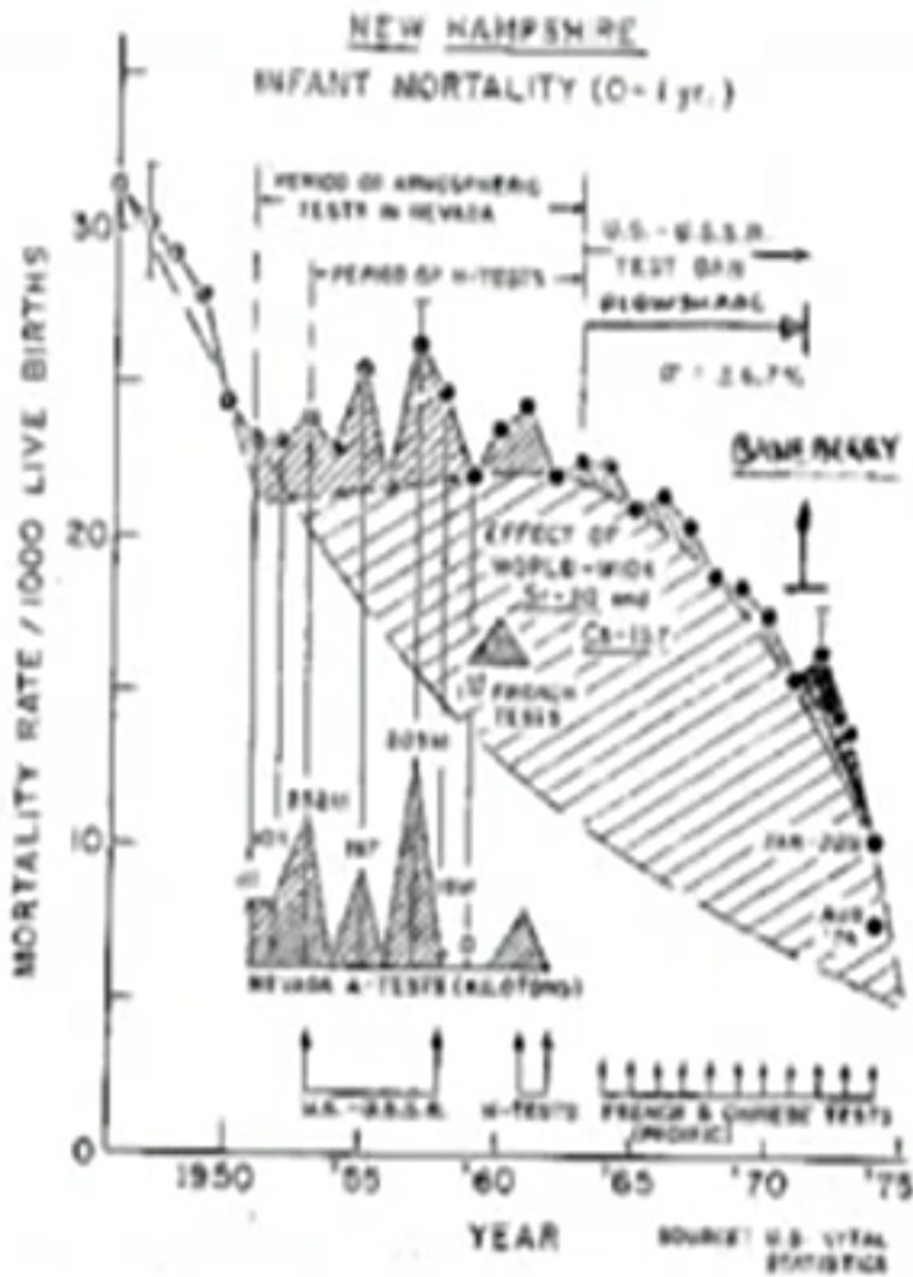
Als dann die Bombentests vorbei waren, gingen auch die Kindersterblichkeit und das niedrige Geburtsgewicht zurück. Und sie sollten bis in die späten 70er-Jahre verschwinden und praktisch auf Null gehen, wie es an vielen Orten auf dieser Welt auch geschehen ist. Aber in den Vereinigten Staaten begannen sie [Kindersterblichkeit und niedriges Geburtsgewicht] wieder anzusteigen. Strontium<sup>90</sup> wird nur auf einem Weg erzeugt: nämlich durch Kernspaltung. Die Kernspaltung konnte nur mit der wachsenden Anzahl von Atomkraftwerken, die in den Vereinigten Staaten betrieben wurden, in Zusammenhang stehen. Je stärker sie „gefahren“ wurden, um Jahr für Jahr mehr und noch mehr Strom aus ihnen herauszuholen, desto größer wurde auch die Menge Strontium<sup>90</sup>, die wir in den Knochen gefunden haben. Schließlich mussten wir Ende der 90er-Jahre



feststellen, dass die Radioaktivität in manchen Kinderzähnen so hoch war wie in den Zeiten der Atomtests in den 50er-Jahren.

40:09

**So haben wir tatsächlich den Fallout der Bombentests, dem Kennedy ein Ende bereiten konnte, mit den Strahlenfreisetzungen aus Atomkraftwerken ersetzt.** Freisetzungen, die als harmlos bezeichnet werden. Überall ... an die 111 Atomkraftwerke wurden in diesem Land gebaut und 400 auf der Welt, rund um die Erde. So gesehen haben wir einen gewaltigen versteckten Genozid begangen, als wir mit dem Bombenbauen weitermachten und dem Bauen von Reaktoren, bei denen es möglich ist, dass sie soviel [Radioaktivität] freisetzen wie bei den Atombomben-Tests – freigesetzt beispielsweise für die Menschen in Utah und die, die in Windrichtung leben und die wegen all dieser fürchterlichen Zustände Krebs bekommen haben.



40:54

Unsere Welt hat sich vollständig durch die Erkenntnis verändert, dass wir nicht mehr so weitermachen können mit der Verwendung von Atomwaffen und von Atomreaktoren, denn es gibt nichts Kostbareres als das neugeborene menschliche Leben. Die Folge ist, dass es zu einem gewaltigen Kostenanstieg im nationalen Gesundheitswesen gekommen ist, denn wenn Kinder untergewichtig geboren werden oder wenn sie sterben und wenn das so weiter geht, dann müssen die Kinder oft von der modernen Medizintechnik in unseren Krankenhäusern gerettet werden – nur um autistisch zu werden, mit Entwicklungsstörungen zu leben, um alle möglichen Arten von Krankheiten im frühen Leben zu entwickeln, gerade so, wie uns Dr. Stewart vor Leukämie und Krebs gewarnt hat.

41:51

Wir haben keine andere Wahl, schauen sie sich an, was passiert ist. Was bewiesenermaßen in Bezug auf Kindersterblichkeit geschehen ist. An einem Ort wie New Hampshire, weit weg von den Atombomben-Tests, tausende Meilen entfernt. Hier kann man sehen, dass die Kindersterblichkeit seit 1935 wunderbar mit 4% pro Jahr abgenommen hat. Und plötzlich war es damit aus. Jedesmal, wenn es in Nevada einen Atombombentest gegeben hat, haben wir eine Spitze bei der Kindersterblichkeit in New Hampshire. Bis zum Ende der Atombombentests ging es mit der Abnahme [der Kindersterblichkeit] nicht weiter. Dann kamen die unterirdischen Tests und einer davon mit der Bezeichnung Baneberre brach durch den 800 Fuß [~250 m] starken Felsen und erspie Radioaktivität über die Arbeiter aus und über das nördliche Gebiet der Vereinigten Staaten. Das führte im ganzen Land zu einem weiteren Ansteigen [der Kindersterblichkeit]. Das also war in New Hampshire nachweisbar, tausende Meilen von Nevada entfernt, wo die Bombe explodierte – jene Baneberre Bombe, die schließlich der Behauptung, dass Atombomben friedlichen Zwecken dienen, ein Ende setzte.

43:34

Dieser Blödsinn war vollständig abzulehnen und er führte zu enormem Leiden und zu der großen Anzahl von Kindern in den Vereinigten Staaten, die unter allen möglichen Umständen frühzeitig gestorben sind, einschließlich Infektionskrankheiten. Wegen des Strontiums<sup>90</sup>, das wir gemessen haben und das die Regierung gemessen hat und das sich in den Knochen einlagert und das Knochenmark verstrahlt. Im Knochenmark werden die weißen Blutkörperchen erzeugt, die Polizisten des Körpers, die normalerweise die Krebszellen und die Bakterien töten. Wenn sie geschwächt sind, bekommen wir Krebs, weil die Abwehrkräfte im Körper durch das Strontium<sup>90</sup> geschwächt sind – aber das ist nur ein Teil der Geschichte.

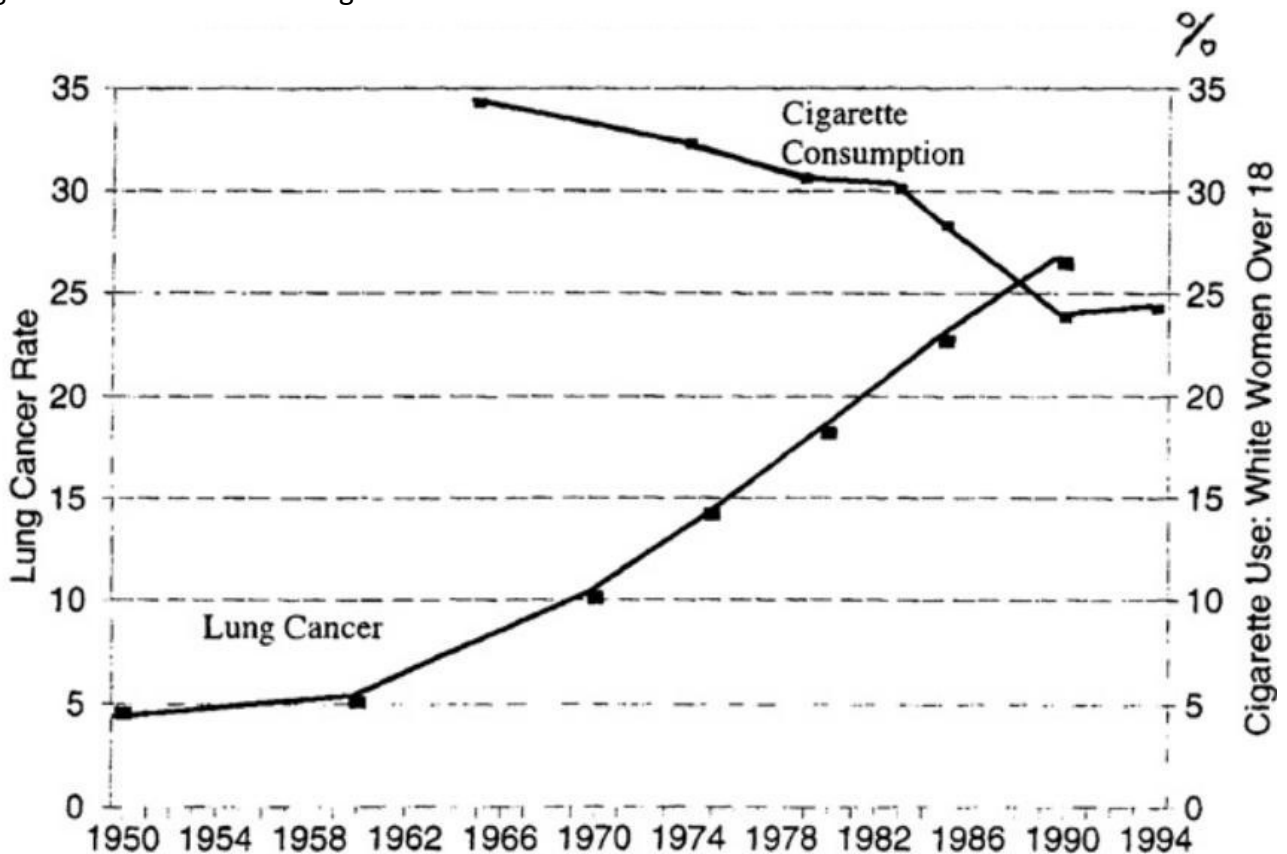
44:39

Noch größer war die Tragödie, weil nicht nur Kinder betroffen waren, sondern auch Erwachsene. In der Tat, eine der größten Tragödien, die sich in den 1950er-, 60er-Jahre ereignet hat, war die verblüffende Zunahme von Lungenkrebs unter Frauen, die niemals geraucht haben. Als die Atombomben-Tests stattfanden, führte die Vermehrung des Strontium<sup>90</sup> dazu, dass Lungenkrebs bei Frauen zugenommen hat, während das Rauchen zurückging. Auf keinen Fall kann das Rauchen die Zunahme von Lungenkrebs bei Frauen erklären.

45:13

Was war da also los? Dieses Strontium<sup>90</sup>, das die Kindersterblichkeit über die ganze Erde hin verursacht hat und speziell auf der ganzen nördlichen Halbkugel – es hat sich herausgestellt, dass das Strontium<sup>90</sup>, wenn es sein starkes Elektron abgibt und dadurch ein anderes Element wird, sich in Yttrium<sup>90</sup> verwandelt. Dass sich dieses Yttrium<sup>90</sup> im Lungengewebe einlagert und zu jedem weichen Bindegewebe geht – es geht in die Niere, es geht in die Blase, es geht in die Leber und es verursacht unter anderem Lungenkrebs, Emphyseme und jede Art von Lungenschädigung. Eine Verfünffachung bei den Frauen, die an Lungenkrebs starben – nicht zu reden von denen, die

gerettet wurden und nicht gestorben sind.



46:37

Wir müssen endlich verstehen: das ist keine Waffe, die wir ewig benützen können, wir können den Strom nicht auf diesem Weg erzeugen, von dem wir geglaubt haben, er sei sauber, wunderbar sauber und billig in der Herstellung – was ich selbst geglaubt habe, als ich noch ein junger Wissenschaftler bei Westinghouse war. Weil wir den Fehler gemacht haben zu glauben, dass Röntgenstrahlen dasselbe seien wie der Fallout einer explodierenden Bombe. Was in Japan zu einer Verzwölfachung von Bauchspeicheldrüsenkrebs geführt hat.

47:30

Der Grund wurde in den 1950er-Jahren in Deutschland entdeckt – 1958/59. Dort machten sie Versuche mit Tieren, verabreichten ihnen Strontium<sup>90</sup>, um zu untersuchen, was geschehen würde. Denn es ist bereits 1942 in den USA, als Hunde mit Strontium<sup>90</sup> gefüttert wurden, entdeckt worden, dass diese nicht nur neugeborene Welpen hatten, die untergewichtig waren und früh starben, sondern dass es auch zu Knochenbrüchen führte. Osteoporosis ist eine schrecklicher Zustand, an dem viele Menschen leiden, viele Frauen im späteren Leben. Sie fanden also heraus, dass das bei Frauen auftrat und bei Hunden, denen Strontium<sup>90</sup> verabreicht worden war – übrigens das erste Abfallprodukt, das vom Atomreaktor an der Universität von Chicago im Jahr 1942 produziert worden war.

48:33

Das war geheim. Es war bis 1969 geheim, bis ich es herausfand. Ich musste zur Kenntnis nehmen, dass die Regierung sehr wohl wusste, dass Strontium<sup>90</sup> ein absolut tödliches Gift ist. Und dass es sich in Yttrium<sup>90</sup> verwandelt, das sich hauptsächlich in der Bauchspeicheldrüse konzentriert, wie es Dr. [David H. Spodik?] in Deutschland entdeckt hat. Das erklärt auch, warum Bauchspeicheldrüsenkrebs am meisten zunahm. Die Bauchspeicheldrüse ist auch das Organ, in

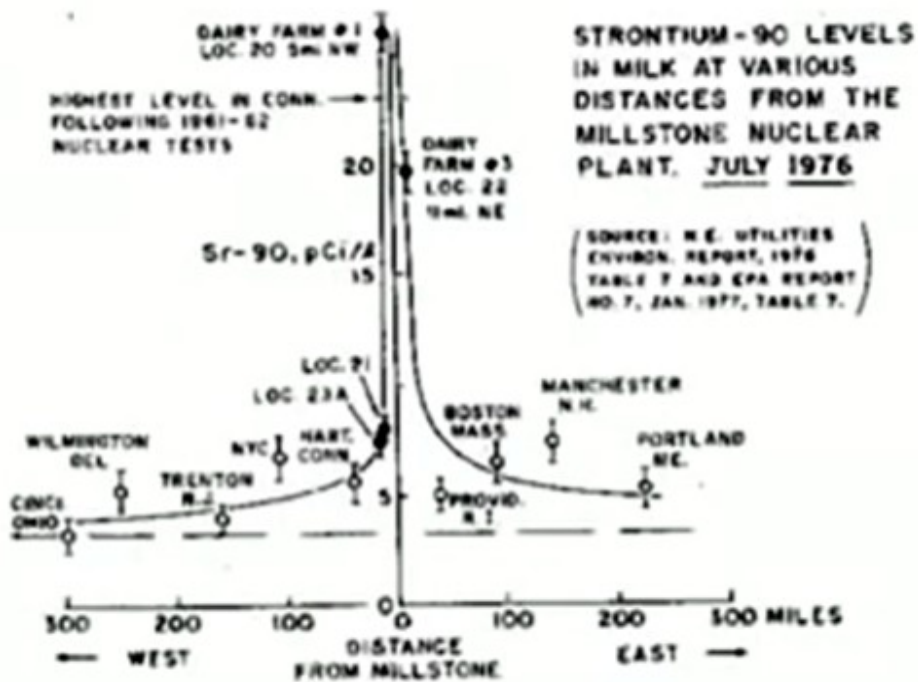
dem die Zuckerkrankheit entsteht – und diese wird von zwei Dingen verursacht:

49:15

Erstens kann die Bauchspeicheldrüse so geschädigt werden, dass sie aufhört Insulin zu erzeugen. Jenes Insulin, das benötigt wird für die Kontrolle des Blutzuckers im Körper. Die Menschen bekommen ausgesprochen hohe Zuckerwerte im Blut, wenn die Bauchspeicheldrüse nicht genug Insulin erzeugt. Das ist der vorherrschende Diabetestyp, genannt Diabetes 2. Diabetes 1 ist hauptsächlich bei Kindern zu beobachten, bei jungen Menschen – vor allem in der [Pubertät] entwickelt sich diese Art am häufigsten. Wenn sie ausbricht, dann hört die Bauchspeicheldrüse mit der Herstellung von Insulin ganz auf, sodass die Menschen ein Leben lang Insulin spritzen müssen.

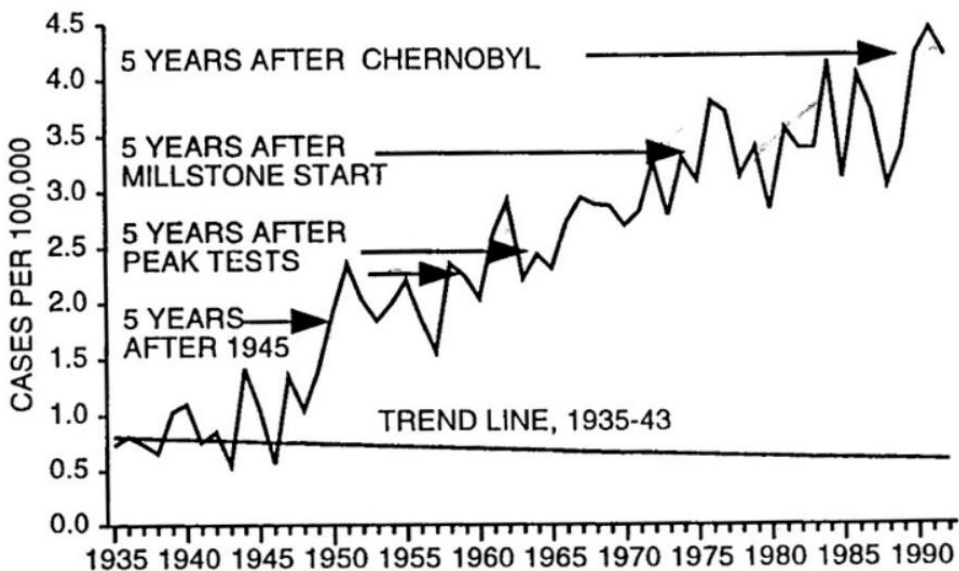
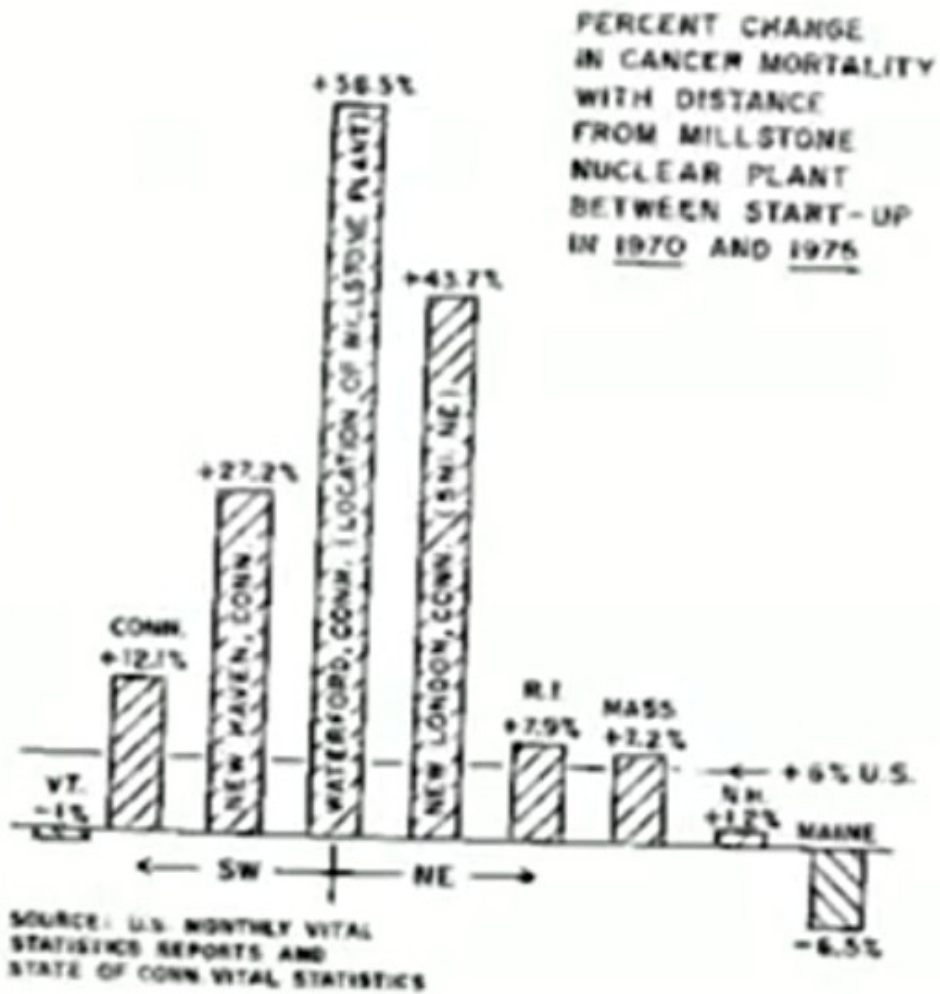
50:08

Niemand konnte den Zusammenhang mit dem Atombomben-Tests verstehen. Tatsächlich wollte niemand etwas davon hören, aber seit damals haben wir gelernt, dass es bei den Überlebenden von Hiroshima und Nagasaki eine Epidemie gegeben hat, nicht nur an Krebs, sondern an vielen anderen Krankheiten – sie litten auch vermehrt an Diabetes. Das gleiche galt für die Menschen in Weißrussland, die ebenfalls an einem fürchterlichen Anstieg nicht nur bei Krebs, nicht nur bei Schilddrüsenkrebs, nicht nur bei Leukämie litten, sondern auch im Besonderen an Diabetes.



50:48

Heute wissen wir, was passiert ist: Es war uns gänzlich entgangen, dass sich das Strontium in Yttrium verwandelt. Strontium hat eine Halbwertszeit, es verliert in etwa 28 Jahren die Hälfte seiner Kraft. Es sammelt sich im Körper einer Mutter an, wenn diese Milch trinkt, um möglichst viel Calcium aufzunehmen. Leider konzentrieren die Kühe das Calcium gemeinsam mit dem Strontium<sup>90</sup>, das über die Jahre aus dem Bomben-Fallout ins Gras kommt und in die Blätter gelangt und dort über viele Jahre bleibt, aber besonders lang in den Knochen einer Mutter oder eines Erwachsenen. Deshalb hatten wir eine Epidemie nicht nur bei Krebs, sondern auch eine Epidemie bei Kinderkrankheiten, Krebs und jetzt sogar Diabetes.



51:50

Was wir machen ist: Wir bringen uns selber um. In Connecticut wurde ein Atomkraftwerk gebaut und ... in den 70-ern ... 1976 habe ich herausgefunden, dass der Strontium<sup>90</sup>-Anteil in der Nähe,

innerhalb von ein paar Meilen um das Atomkraftwerk Millstone in Connecticut, am höchsten war – um dann in jeder Richtung abzunehmen.

52:46

Wir wissen jetzt, dass solange wir nicht damit aufhören, wir diese Art von Epidemie erleben werden, wie wir sie in Connecticut erlebt haben. Die Rate bei Schilddrüsenkrebs wächst im ganzen Staat Connecticut. Wie haben es im ganzen Land gesehen. Wie auch immer, es steht in direktem Zusammenhang mit dem Strom, der in den Atomkraftwerken der Vereinigten Staaten hergestellt wird. Es gibt für uns keine andere Möglichkeit als damit aufzuhören, weil wir hier anhand der Diabetes die gleichen Auswirkungen sehen: In dem Maße, in dem die Stromproduktion pro Reaktor angestiegen ist, in diesem Maß ist auch die Rate bei Diabetes angestiegen.

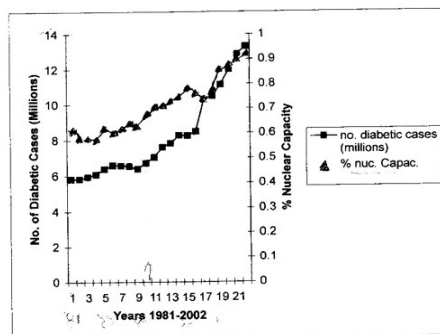
53:50

Es gibt solange keine Hoffnung für die Menschheit, bis wir diese Lektion gelernt haben und es ist hoffentlich nicht zu spät. Zum Glück verringern sich Kindersterblichkeit und frühe Tod durch Krebs bei Kindern schnell, wenn ein Reaktor abgeschaltet ist. Aber die Regierung will das alles nicht zugeben. Sogar die Nationale Akademie [der Wissenschaften] führte 2005 auf Druck der Regierung eine Studie durch, genannt BEIR VII, in der von Beweisen für die Folgen von Niedrigstrahlung die Rede ist und dabei wurde keine der 21 Studien und keines der 5 Bücher, die wir zu diesem Thema geschrieben haben, erwähnt. Das ist eine Zukunft, um die man sich Kopfzerbrechen machen muss. Wenn wir weiterhin über die tödlichsten Krankheiten schweigen, die uns und insbesondere unsere Neugeborenen plagen – dann fällt dieses Land sein eigenes Todesurteil.

Year	no. diabetic cases	% nuc. Capac.
1981	5.81	0.61
1982	5.81	0.58
1983	5.93	0.58
1984	6.07	0.58
1985	6.38	0.63
1986	6.58	0.66
1987	6.57	0.62
1988	6.54	0.65
1989	6.39	0.63
1990	6.71	0.68
1991	7.03	0.71
1992	7.6	0.71
1993	7.81	0.73
1994	8.27	0.75
1995	8.25	0.79
1996	8.48	0.77
1997	10.3	0.74
1998	10.49	0.78
1999	11.14	0.86
2000	12.01	0.88
2001	12.88	0.9
2002	13.3	0.92

correlation	0.94636575
RSQ	0.89560813
Ttest 2 tails	4.35E-18



Originalquelle: <http://www.youtube.com/watch?v=CLw2ISdx9eo>  
 Übersetzung, Lektorat: [www.afaz.at](http://www.afaz.at) (ho,kmo) - v2 / April 2014